

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 49 (1959)

Buchbesprechung: Buchbesprechung
Autor: Sonderegger, Stefan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

29. Januar: Vortrag von Prof. Dr. K. S. Bader, Universität Zürich: «Bedeutung volkskundlicher Kenntnisse für den Richter».

13. Februar: Vortag von Prof. Dr. Oskar Moser, Klagenfurt: «Land an der Drau, volkskundliche Streifzüge in Kärnten».

Allen Referenten und Leitern sei hiemit unser verbindlicher Dank ausgesprochen.
Die per 31. Mai abgeschlossene Rechnung weist einen Saldovortrag von Fr. 238.90 auf.

Zürich, 31. Mai 1959

Für das Organisationskomitee: W. Tobler, Stäfa

Buchbesprechung

Oskar Bandle, Von thurgauischen Orts- und Flurnamen, besonders in der Unterseegegend. Veröffentlichungen der Heimatvereinigung am Untersee, Heft 14. Steckborn 1959. 60 S.

Auf dem Hintergrund einer stets wachsenden Orts- und Flurnamensammlung, die der Verfasser (Redaktor am Schweizerdeutschen Wörterbuch) für ein Thurgauisches Namensbuch aufzunehmen im Begriffe ist, wird hier sprachwissenschaftlich einwandfrei und doch allgemeinverständlich ein sehr lesenswertes Bild vom Gefüge thurgauischer Namenwelt gegeben. Zunächst werden die verschiedenen Namenschichten in sprachlicher Hinsicht vorgeführt (die illyrischen und keltischen Namen *Thur*, *Murg*, *Arbon*, *Sirnach*, *Gabris*; das römische *Pfyn* aus *Ad fines* ‘bei der Grenze’ an alter Provinzgrenze), wobei sich zeigt, dass der weitaus grösste Teil der Namen den seit 455 von Norden her einströmenden Alemannen zu verdanken ist. Sodann durchgeht der Verfasser in vorbildlicher Gliederung verschiedene Sachgebiete, welche in den Namen einen Niederschlag gefunden haben. Für die Volkskunde sind besonders die Beispiele S. 52/53 wichtig, wo Namen behandelt sind, die sich auf das Volksleben, den Volksglauben oder Volkswitz beziehen: z.B. *Hengert*, *Hanggärtli* aus *Heimgarten* ‘Platz im Dorf, wo sich die Dorfbewohner am Sonntag zu geselliger Unterhaltung treffen’, *Tanzplatz*, *Tanzacker*, *Funkenplatz* (verschiedentlich bezeugt) ‘Stelle, wo die Fastnachtsfeuer abgebrannt wurden’, *Täschgraben* ‘Schiessplatz zum Schiessen mit der Armbrust auf Täsch-Scheiben’, *Tüfelsstrick* eig. Teufelsspfd usw. Die Schrift, welche auch einen wertvollen Abriss der Siedlungsgeschichte vermittelt, verdient volle Aufmerksamkeit.

Stefan Sonderegger

Mitteilungen

Der erste Band der grossen Sammlung «Sagen aus Uri» von Josef Müller ist in zweiter Auflage neu erhältlich (Preis Fr. 10.–, für Mitglieder Fr. 7.50). Damit ist wieder das ganze Werk (Schriften Nr. 18, 20 und 28) lieferbar, gesamthaft oder jeder Band einzeln.

*

Fanden Sie Freude und Interesse an der Lektüre unserer Veröffentlichungen? Nahmen Sie schon teil an unsren Jahresversammlungen mit Exkursionen? Verschaffen Sie diese Möglichkeiten auch Ihren Freunden und Bekannten!

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde bietet Ihnen dazu Gelegenheit durch den Geschenkgutschein. Zahlen Sie Fr. 7.– oder Fr. 17.– (inkl. Schweiz. Archiv für Volkskunde) auf unser Postcheck-Konto V 1064 und geben Sie auf der Rückseite des Abschnitts die Adresse des Beschenkten und Ihre eigene an. Ihr Freund wird unsren hübschen Geschenkbon auf seinem Weihnachtstisch finden.

W. E.